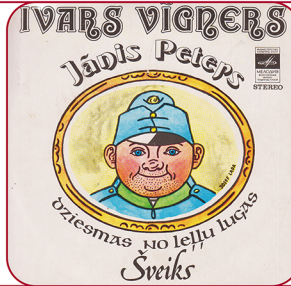


„Nicht nur ein Trinklied“ & 100 Jahre „Schweijk“

Žandarmu - dzērāju dziesma

Ir jāaplej, ir jāaplej, lai puķīt' nenokalst
Lai puķīt' nenokalst, lai puķīt' nenokalst
Ir jāaplej, ir jāaplej, lai puķīt' nenokalst
Tā puķīt' mūsu valsts
Lai prozīt rīt un aizparīt
Mums lūpas nenokalst
Ir jāaplej, ir jāaplej, lai puķīt' nenokalst
Lai puķīt' nenokalst, lai puķīt' nenokalst



Trinklied der Gendarme

Man muss gießen, man muss gießen, damit die Blume nicht verdorrt
Damit die Blume nicht verwelkt, damit die Blume nicht verwelkt
Man muss gießen, man muss gießen, damit die Blume nicht verdorrt
damit unser Land erblüht
ein „Prosit“ auch morgen und übermorgen
damit auch unsere Lippen nicht vertrocknen
man muss gießen, man muss gießen,
damit die Blume nicht verdorrt und nicht verwelkt

Nicht nur ein Trinklied

Lettland - das Land des Liederfestivals. Das ist ja bekannt. Aber dieses Lied, das scheinbar nur dazu auffordert, das Leben zu genießen, kommt aus einem anderen Zusammenhang - es wurde speziell geschrieben für ein Stück des lettischen Puppenspieltheaters in Riga. Der Text stammt von Jānis Peters, Schriftsteller, Publizist, Politiker und Diplomat. Die Musik komponierte Ivars Vigners, Sohn des in Lettland legendären Dirigenten Leonīds Vigners.

Übersetzung der lettischen Texte durch INFOBALT

100 Jahre "Schwejk" in Lettland

Das Lied stammt also nicht aus dem reichhaltigen Schatz lettischer Folklore. Es ist der "brave Soldat Schwejk", nach dem (unvollendet gebliebenen) Roman des Tschechen Jaroslav Hašek aus dem Jahr 1923. Die Schallplattenaufnahme dazu entstand 1976 und verwendet wie das tschechische Original die Illustrationen von Josef Lada. In Lettland ist der Schwejk (lettisch = Šveiks) 100 Jahre lang immer wieder gespielt worden - in den Jahren 1971-74 in dieser Fassung für das lettischen Puppenspieltheater. Neben den von Pāvils Šenhofs gestalteten Puppen trat Egons Maisaks in der Hauptrolle auf, später auch Kārlis Kupčs. Das Puppenspieltheater ging mit diesem Stück auf Tournee durch viele Städte Lettlands, mit insgesamt mehr als 200 Aufführungen.

Die Geschichte von Schwejk, der seine besten Freunde "nach dem Krieg um halb sechs" wiedertreffen will, kam in Lettland schon 1928 am Theater "Daile" in Riga zur Aufführung, inszeniert von Eduards Smilģis. Der Titel damals war ein lettisches Wortspiel: "Šveiks dzīvo sveiks!" ("Schwejk lebt wohlbehalten / unversehrt"). Weitere Theaterfassungen gab es 1961 in Riga, 1986 dann in Liepāja, und 1998 unter Beteiligung der Band "Prāta Vētra" ("Brainstorm") wieder in Riga. 2008 gab es erneut eine Einstudierung am Theater in Ogre, 2012 in Valmiera, und schließlich 2023 in der lettischen Hafenstadt Ventspils unter dem Titel „Schwejk – damals und heute“ als „Singspiel“, ebenfalls mit einer Musikband als Unterstützung.

1967 gestaltete die sowjetlettische Zeitschrift "Dadzis" unter dem Titel "Schwejk in Amerika" die Thematik als Polit-Satire: Schwejk wehrt sich hier, als Soldat nach Vietnam geschickt zu werden.

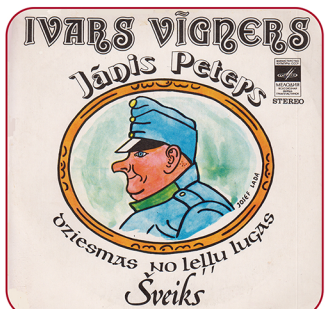
Auch eine erste Filmfassung wurde in Lettland bereits 1929 gezeigt. Für die ab 1958 gezeigte sowjetische Filmfassung wurde sogar Jugendlichen unter 16 Jahren der Eintritt verboten. Ab 1996 konnten dann Lettinnen und Letten auch die westdeutschen TV-Fassungen mit Heinz Rühmann aus dem Jahr 1960 oder mit Fritz Muliar aus den 1970iger Jahren kennenlernen.

Vertraute Thematik durch den Wandel der Zeiten

Auszug aus dem Presstext zur neuen Schwejk-Aufführung 2023: „Die vor 100 Jahren von einem tschechischen Schriftsteller geschaffene Romanfigur Schwejk erfreut sich immer noch beneidenswerter Beliebtheit unter Buchlesern und Theaterbesuchern und steht für den Menschenverstand und den Kampf eines Menschen gegen die Dummheit und Bürokratie staatlicher Behörden.“

In einem weiteren Lied, das am Ende der erwähnten Puppenspiel-Aufführung gesungen wurde, finden sich folgende Zeilen:

Für mich ist es noch nicht vorbei
und Kriege werden mich nicht erledigen
Wenn du, mein Sohn, die Posaune des Krieges hörst
Dann denk daran – dein Vater ist Schwejk!



Single-Cover der Schallplatten



Das Trinklied zum Nachhören als QR-Code
oder als Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=Vrsfgpcu5OE>